
Dienstag, 16. Juli 2019

Zum Wohl!

Stiftung Warentest empfiehlt, lieber Wasser aus dem Hahn zu trinken als aus Flaschen.

Gut, günstig und nachhaltig – das Grundwasser, das von den Brunnen des WSE ans Tageslicht gefördert wird, ist von hervorragender Qualität. Der Gehalt an Mineralien ist gesundheitsförderlich und höher als in vielen Tafel- und Flaschenwassern – besonders stilles Mineralwasser ist häufig mit Keimen belastet. Kein Kistenschleppen und dazu noch beste Qualität, das bestätigen aktuelle Untersuchungen von Stiftung Warentest und der Zeitschrift „Öko-Test“ (jeweils Ausgabe 07/2019).

Die getesteten Mineralwässer enthielten teilweise weniger Mineralstoffe als Leitungswasser, da seit 1980 für Mineralwässer kein Mindestgehalt mehr vorgeschrieben ist. Das Trinkwasser des WSE enthält für Körper und Geist wichtige Mineralien wie zum Beispiel Calcium, Magnesium, Kalium und Natrium.

Trinkwasser aus der Leitung ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Es muss so rein sein, dass es für den Verzehr geeignet ist, darf keine krankheitserregenden Mikroorganismen und soll eine Mindestmenge an Mineralstoffen enthalten. Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung sind deutlich strenger als beim Wasser aus der Flasche. Hinzu kommen noch weitere Vorteile wie ein unschlagbar günstiger Preis und die Vermeidung von Verpackungsmüll. Das Trinkwasser bekommen Sie vom WSE für 1,04 € /m³ (= 1.000 Liter) ohne lästiges Kistenschleppen direkt nach Hause geliefert.

Die Wasserqualität stellt der WSE durch stetige Kontrollen sicher. Unsere physikalischen, chemischen und mikrobiologischen Analysen erfolgen in den Brunnen, Wasserwerken, im Trinkwassernetz bis hin zu den Haushalten.

Genauer zu den Werten finden Sie unter Wasserverband / Daten & Fakten / aktuelle Wasseranalyse auf www.w-s-e.de